

plus Gladenbach

Wir sind **VRM**

Mofafahrer geben in Rüchenbach fünf Stunden Vollgas



© Sascha Valentin

Eine neue Streckenführung und fünf Stunden Vollgas: Das Mofa-Rennen in Rüchenbach brachte die Zuschauer in diesem Jahr näher an die Strecke und ermöglichte neue Fahrmanöver.

📅 7. September 2026 – 18:00 Uhr

🕒 3 min

👤 Sascha Valentin



Artikel anhören



🔊 00:00 / 04:07 1X

AI Voice by BotTalk

Gladenbach-Rüchenbach. Wer in den vergangenen Jahren zu den regelmäßigen Besuchern des Mofa-Rennens in Rüchenbach gehörte, dürfte sich in diesem Jahr verwundert die Augen gerieben haben. Denn der Kleinkaliber-Motorsportclub Hinterland (KKMSH) hatte eine komplett neue Strecke mit neuen Elementen auf den Stoppelacker gezaubert. Anlass dafür waren Überlegungen des Vereins, wie die Zuschauer noch besser in das Rennen integriert werden und näher daran teilhaben können, erklärte Vorsitzender Dennis Stöfhas.

So hatten sie sich unter anderem für ein Inlay entschieden – eine Einbuchtung, die es den Zuschauern erlaubte, ganz nah an die Strecke heranzugehen. Dafür hatten sie sogar den Sprunghügel ein wenig zur Seite verlegt, der ansonsten vor den Zuschauertribünen für ordentlich Action sorgte. Dennoch blieb dieser gut einsehbar und bescherte den Gästen einige waghalsige Flugmanöver – teilweise mit Überholvorgängen während der Flugphase.

Mehr aus Gladenbach

Gladenbach

Losentscheid ebnet Weg für Gladenbacher



ANZEIGE

Was dein Gehirn liebt: mehr Zeit und Aufmerksamkeit!



Ebenfalls neu auf der Strecke war der doppelte Anlieger, der es den Piloten erlaubte, auf zwei Fahrbahnen zu fahren, was die Möglichkeit des Überholens deutlich verbesserte. Und auch die Streckenführung selbst war anders. Fuhren die Teilnehmer bislang entgegen dem Uhrzeigersinn, hatte sich der KKMSH diesmal dafür entschieden, sie mit dem Uhrzeigersinn fahren zu lassen. Das bedeutete auch, dass sie die lange Start- und Zielgerade diesmal bergauf fuhren, wodurch die Zuschauer in diesem Bereich noch länger etwas von den Rennteilnehmern hatten.



Schon während des Rennens setzt sich das Team von Mittelhessen Racing (117) deutlich vom Verfolgerfeld ab. Am Ende gewinnt es seine Klasse mit klarem Vorsprung.

© Sascha Valentin

Gute zwei Wochen dauerte es, die neue Strecke auszuarbeiten, und sie mit den verschiedenen Mofaklassen probefahren, erzählte Stöfhas. Denn letztlich soll ja jeder Teilnehmer mit seiner Maschine, egal wie viel PS sie hat, bei dem Rennen auf seine Kosten kommen, betonte er.

Insgesamt 35 Teams stellten sich diesmal der Herausforderung, innerhalb von fünf Stunden so viele Runden wie möglich auf dem Acker zu drehen. Am besten gelang das dem WRE Racing Team, das mit 251 Runden den Tagesrekord absolvierte und sich damit sowohl den Sieg in der Klasse der Fußrasten als auch den Gesamtsieg sicherte.

Rüchenbacher Verein nutzt seinen Heimvorteil perfekt

Zweite bei der Fußraste wurden „Fisherman and Friends“ mit 244 Runden, gleichauf mit dem Team „Der Dreier und die Drei“. In der Serienklasse belegte PWR Racing mit 203 Runden den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz folgten die „Zündpiloten“ mit 192 Runden und damit einer Runde Vorsprung auf das Team „Rote Rakete“ auf dem dritten Platz.



Jeweils zehn Runden Unterschied trennen die drei Erstplatzierten in der Spezialklasse. Hier belegte MHR Mittelhessen Racing den ersten Platz mit 237 Runden. Zweite wurden die „Zweitakt-Terroristen“ mit 227 Runden und dritte die „Warmduscher“ mit 217 Runden. Damit hat der KKMSH seinen Heimvorteil perfekt genutzt, denn in jeder Klasse belegte ein Team aus seinem Kader den ersten Platz.

Vor den Erwachsenen waren bereits 32 Kinder beim Kinderrennen an den Start gegangen. Hier gab es bei den Älteren ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen. Luca Schmidt, Silas Interthal und Max Koch fuhren jeweils 14 Runden. Damit entschied die gefahrene Zeit über die Platzierung und bescherte Luca Schmidt den Sieg. Bei den jüngeren Kindern belegte Matti Koch mit 14 Runden den ersten Platz, gefolgt von Mick Buschmann mit 13 Runden auf dem zweiten und Max Jacobi mit 12 Runden auf dem dritten Platz.

SV

Sascha Valentin

aus:

Gladenbach